

SuS und LuL

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Mai 2021 13:32

[Zitat von MrJules](#)

Das Tolle an Frauenquoten ist, dass die, die sie fordern, auch Anhänger solcher unbiologischen Auffassungen von Geschlecht (also von sozial konstruieren) sind.

Quelle?

[Zitat von MrJules](#)

Ich möchte mich jetzt auch nicht über Sinn und Unsinn von Frauenquoten unterhalten, das war nicht mein Anliegen.

Nö, nur mal 'reinkommen und furzen.

[Zitat von MrJules](#)

Wenn Herr Schneider dann den Managerposten beim Autokonzern mit jährlicher Bonuszahlung in Millionenhöhe haben möchte und die Voraussetzung dafür ist, eine Frau zu sein, was sollte Herrn S. davon abhalten, sich als Frau zu fühlen (dann eben als sehr reiche Frau)? Sein Gewissen? Ja, klar... Wer will ihm das Gegenteil beweisen?

Was du hier beschreibst wäre ein Missbrauch einer Regelung, eigentlich von zwei Regelungen, die ist so bisher nicht gibt. Und womöglich wird das passieren. Missbrauch von Regelungen gibt es auch in anderen Bereichen. Und jetzt?

Ein Problem ist doch, dass wir so etwas wie eine Frauenquote überhaupt andenken, weil uns nichts besseres einfällt, wie wir die berufliche Geschlechterasymmetrie in den Griff kriegen.

In gewisser Weise stoßen hier zwei Probleme aufeinander und vielleicht ist es gar nicht einfach, das unter einen Hut zu kriegen. Wenn man sich aber zum Beispiel wissenschaftlich mit so etwas auseinandersetzen will, muss man darauf gefasst sein, dass der Stammtisch sich meldet ob der verschwendeten öffentlichen Mittel. Was passiert, wenn der Stammtisch dann selbst diese Problem angeht, sehen wir gerade.